



Zwischenbericht
01.01. bis 30.09.2013

Highlights in den ersten neun Monaten 2013

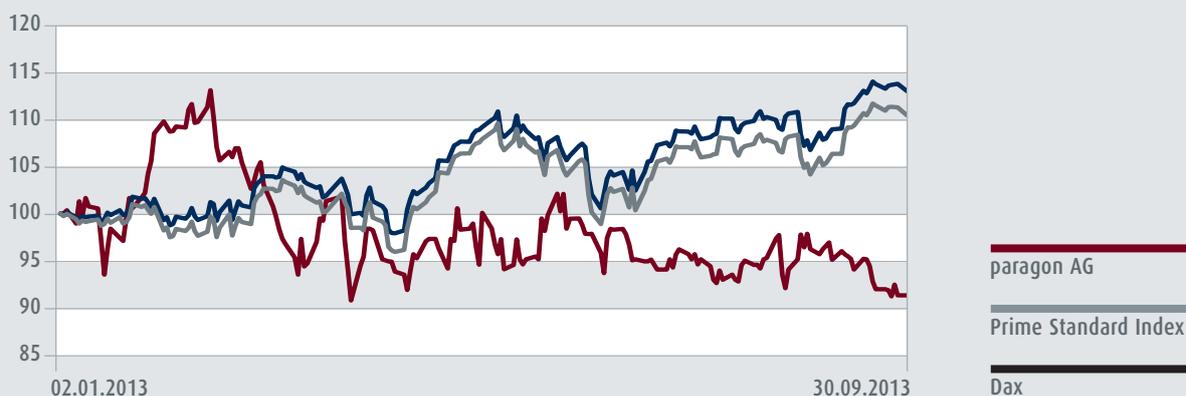
- Q3/2013 von Werksferien der Kunden geprägt; starkes viertes Quartal erwartet
- Auftragsbestand um 12,4% höher als im Vorjahr; neue Großaufträge in Anbahnung
- WHO-Bericht über Luftqualität wird Unternehmenswachstum beflügeln
- Produktion in USA, Mexiko und China in Planung

Die ersten neun Monate 2013 im Überblick

in T €	01.01.2013 bis 30.09.2013	01.01.2012 bis 30.09.2012	Veränderung in %
Umsatz	52.214	54.486	- 4,2
EBITDA	6.870	10.276	- 33,1
EBITDA-Marge in %	13,2	18,9	
EBIT	3.626	7.331	- 50,5
EBIT-Marge in %	6,9	13,5	
Jahresüberschuss	1.757	4.670	- 62,4
Ergebnis je Aktie in Euro	0,43	1,13	- 62,4
Bilanzsumme	50.914	44.244	15,1
Eigenkapital	13.344	14.468	- 7,8
Eigenkapital-Quote in %	26,2	32,7	
Freie Liquidität	14.311	10.086	41,9
Zinstragende Verbindlichkeiten	23.433	13.751	70,4
Nettoverschuldung*	9.122	2.929	211,4
Operativer Cash-flow	921	4.507	- 79,6

* Nettoverschuldung = Zinstragende Verbindlichkeiten ./ Freie Liquidität

Aktienkursentwicklungen (indexiert)



Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Von einer Belebung der Konjunktur berichtete das Institut für Weltwirtschaft (ifw), Kiel, in seiner Herbstprognose 2013. Vor allem in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften haben sich die Perspektiven im Verlauf des Jahres aufgeheitert. Für das Gesamtjahr erwarten die Experten nunmehr einen Zuwachs der Weltproduktion um 3,1%. Speziell im Euroraum konstatiert das Institut eine Erholung von der Rezession aus dem Frühjahr 2013.

Die Konjunktur hat auch in Deutschland wieder Fahrt aufgenommen. Der nunmehr zu erwartende Anstieg des Bruttoinlandsprodukts um 0,5% dürfe nach Ansicht des ifw hingegen nicht darüber hinwegtäuschen, dass der Aufschwung mit erheblichen Risiken behaftet sei. Sowohl wirtschaftspolitische Weichenstellungen im Inland als auch Unwägbarkeiten im Hinblick auf die noch nicht ausgestandene Krise im Euroraum könnten die Wachstums- und Expansionskräfte beeinträchtigen.

Im dritten Quartal 2013 hat sich der schwächelnde deutsche PKW-Markt gefangen. Der Verband der Automobilindustrie (VDA) berichtete von einem kräftigen Zuwachs bei Produktion und Export im Monat September; die Anzahl der Neuzulassungen ging im Vergleich zum Vorjahr nur noch um 1% zurück. Insgesamt befindet sich der westeuropäische Pkw-Markt auf Erholungskurs. Im Monat September stiegen die Neuwagenverkäufe um 5,4% auf gut 1,1 Mio. Einheiten, so dass sich für die ersten drei Quartale ein Volumen von 8,8 Mio. Neuzulassungen ergibt. Auch die durch die Eurokrise stark belasteten Länder lagen zuletzt deutlich im Plus.

Wachstumsmotoren des internationalen Automobilmarktes bleiben allerdings die USA und vor allem China. Beide Länder knackten bereits im August 2013 jeweils die 10-Millionen-Marke beim Pkw-Absatz. Der chinesische Automobilmarkt entwickelte sich im September besonders dynamisch und legte mit rund 1,5 Mio. verkauften Einheiten im Vergleich zum Vorjahresmonat um 29% zu. Insgesamt kommt China in den ersten neun Monaten auf ein Wachstum von 20,8% in Relation zu 2012; die USA folgen mit einem Zugewinn von immerhin 8,1%.



Geschäftsentwicklung und wesentliche Ereignisse

Bereits im Halbjahresbericht 2013 hatte paragon angekündigt, dass der Umsatz im dritten Quartal des laufenden Jahres durch die Werksferien der Fahrzeughersteller beeinträchtigt sein würde. Erwartungsgemäß fiel der Umsatz um 2,6 Mio. € geringer aus als im zweiten Quartal 2013. Die Bestände erhöhten sich gegenüber dem Vorquartal hingegen um ca. 1,2 Mio. €. Insgesamt ergaben sich nur geringfügige Abweichungen zum Plan, da sich Auslieferungen in das vierte Quartal 2013 verschoben haben.

Damit entspricht das dritte Quartal 2013 im Wesentlichen dem Vorjahresquartal mit dem Unterschied, dass sich durch den erhöhten Umsatz mit Werkzeugen der Materialanteil erhöht hat. Dieser Zuwachs ist jedoch nur vorübergehend, da er auf die angekündigten Produktneuanläufe zurückzuführen ist. Unter bereinigter Betrachtung des Materialaufwandes um die Werkzeugkosten ergibt sich im Berichtszeitraum sogar eine um 0,8% reduzierte Materialquote gegenüber 2012.

Im 9-Monatsvergleich haben die Umsätze gegenüber dem Vorjahr um 2,3 Mio. € nachgegeben. Dieser Rückgang resul-

tiert im Wesentlichen (2,0 Mio. €) aus dem ersten Halbjahr 2013 und erklärt sich – wie bereits berichtet – durch Einmal-effekte. Im zweiten Quartal 2012 wurden Entwicklungsum-sätze in Höhe von ca. 1,9 Mio. € realisiert, deren korrespon-dierende Aufwände schon in 2011 entstanden waren; dieser einmalige Effekt fehlt im laufenden Jahr.

Ein positiver Trend zeigt sich in den Auftragsbüchern. Bei den meisten Hauptkunden verzeichnet paragon aktuell einen höheren Auftragsbestand als zum gleichen Zeitpunkt (30. September) des Vorjahres. In Summe über alle Kunden liegt die Erhöhung bei 12,4%. Für das erste Quartal 2014 liegt der aktuelle Auftragsbestand sogar um 15,6% höher als im ersten Quartal 2013. Gegenwärtig erfolgt aufgrund der neu hinzugekommenen Geschäftsbereiche eine Überarbei-tung der Planung; die Ergebnisse wird paragon im Dezember veröffentlichen.

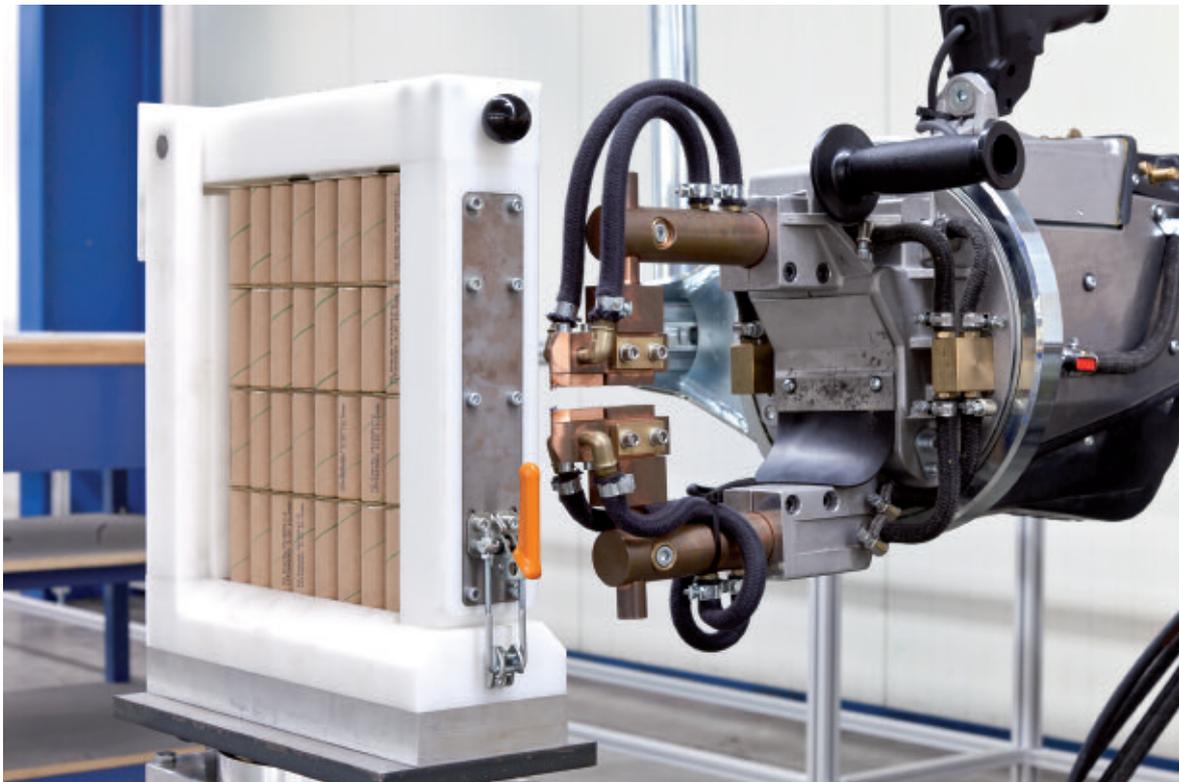
Die Fixkosten haben sich in den ersten neun Monaten 2013 im Vergleich zum Vorjahr um ca. 1,0 Mio. € erhöht. Die neuen Geschäftsbereiche Elektromobilität und Karosserie-Kinematik hatten in den ersten neun Monaten 2012 Kosten in Höhe von rund 1,0 Mio. € verursacht. Im gleichen Zeit-raum 2013 hat paragon für diese beiden Geschäftsbereiche

fast 2,0 Mio. € investiert. Dieser Vergleich zeigt, dass eine höhere Marge möglich gewesen wäre; paragon hat eine geringere Marge in Kauf genommen, um die neuen Geschäftsbereiche aus eigener Kraft zum Erfolg zu führen.

Umsatzverteilung nach Geschäftsbereichen (GB)

Erste neun Monate 2013	in Tsd. €	in %
GB Sensoren	20.579	39,5 %
GB Akustik	8.730	16,7 %
GB Cockpit	20.488	39,2 %
GB Elektromobilität	206	0,4 %
GB Karosserie-Kinematik	2.211	4,2 %
Summe	52.214	100,0 %

In den größten Geschäftsbereichen (GB) Sensoren und Cock-pit bestimmte das starke Bestandsgeschäft auch im dritten Quartal 2013 die geschäftliche Entwicklung. Die vorliegen-den Aufträge zum Luftverbesserungssystem AQL® für den Innenraum führte der GB Sensoren weiter an die Serie heran. Positive Resonanz bei Kunden erhielt der GB Cockpit für eine Konzeption zur HD-Bildübertragung von mobilen Endgeräten zu Fahrzeugdisplays.



Einen weiteren Neuauftrag hat paragon im GB Akustik erhalten. So erteilte ein namhafter Premiumhersteller einen Entwicklungsauftrag mit anschließender Serienfertigung für ein neues Einbaumikrofon. Überzeugt hat den langjährigen Kunden insbesondere die hohe Windresistenz des neuen Mikrofons. Damit konnte paragon die Produktpalette im Bereich Mikrofone gezielt erweitern.

Das einzigartige Gurtmikrofon belt-mic® findet bald in weiteren Fahrzeugen zusätzliche Verbreitung; Aufträge bzw. Anfragen hierzu liegen vor. paragon arbeitet schon an neuen Lösungen für beide Produktlinien, die weitere Einsatzfälle ermöglichen. Im Sinne einer Erweiterung der Produktpalette entwickelt das Unternehmen außerdem ein neuartiges Soundsystem, das sich mit bestehenden Marktlösungen messen kann.

Im Geschäftsbereich Cockpit ergeben sich zusätzliche Chancen durch die Entwicklung eines Plattformkonzeptes für die Anzeigeelemente von paragon.

Das flexible Baukasten-System für Batteriepacks erweist sich als Erfolgsmodell für den Geschäftsbereich Elektromobilität. Weitere bedeutende Großaufträge werden für das vierte Quartal 2013 erwartet. Die Entscheidung, sogenannte eigensichere Batteriepacks zu entwickeln, erweist sich als richtig. Solche eigensicheren Systeme verhindern aufgrund spezieller Konstruktionsprinzipien, dass es im Fehlerfall zu einem unsicheren Zustand kommt. Als Novum in der Branche bietet paragon Batteriepacks an, die der Norm ISO 26262 entsprechen und auf die hohe Sicherheitsstufe ASIL C ausgelegt sind. Eine nach EN ISO/IEC 17025 akkreditierte unabhängige Prüfstelle hat diese Qualität unlängst bestätigt.

Erneut ausgeweitet hat der ebenfalls junge GB Karosserie-Kinematik seine Aktivitäten. Trotz eines extrem engen Zeitplans konnte paragon den Liefertermin für die ersten Serienteile der Lenkradschaltwippen einhalten. Der Kunde zeigte sich sehr zufrieden auch mit der Schaltzeitverkürzung, die durch das neue Produkt erreicht werden kann. Außerdem installierte paragon im September 2013 eine Montagelinie für Spoiler; der dazugehörige End-of-line-Prüfstand wird bis zum Jahresende 2013 verfügbar sein.

Der Geschäftsbereich Karosserie-Kinematik kooperierte seit

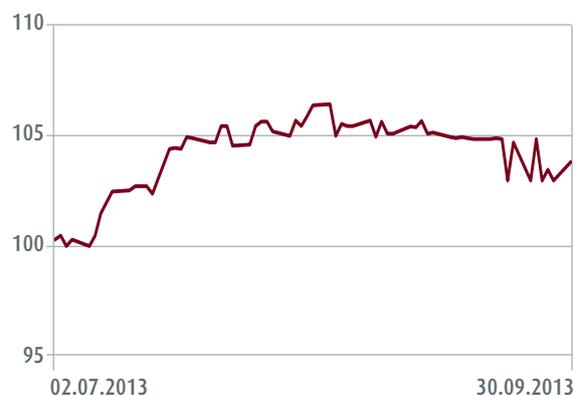
seiner Initiierung mit der KarTec GmbH, die mit Wirkung zum 29. Juli 2013 ein Tochterunternehmen der paragon AG geworden ist. Daher wird die KarTec GmbH zum 30. September 2013 erstmalig im Quartalsabschluss konsolidiert gezeigt.

Durch das Vertriebsbüro in China mit Sitz in Shanghai kann paragon seine Aktivitäten im asiatischen Raum noch gezielter steuern. Die Verantwortlichen vor Ort setzten im dritten Quartal die Besuche potenzieller Kunden fort. Erste Ergebnisse der Gespräche aus dem Jahr 2013 liegen in Form von Anfragen insbesondere im Bereich der Luftqualität bereits vor. Im September führte paragon zudem eine umfangreiche Testfahrt in Beijing durch, deren Ergebnisse in die Produktentwicklung für den asiatischen Markt einfließen werden.

Das Begeben der Unternehmensanleihe, die 10 Mio. € einbrachte, führte im dritten Quartal 2013 zu Gesamtkosten i. H. v. 0,6 Mio. €. Diese Aufwendungen werden nach IFRS als Transaktionskosten der Emission bewertet und aktiviert sowie über die Laufzeit der Anleihe ergebniswirksam verteilt. Der Ergebniseffekt wird in 2013 ca. 55.000 € betragen. Die für das laufende Jahr zu veranschlagenden Zinsen aus der Anleihe betragen 0,4 Mio. €. Die Unternehmensanleihe hat das EBIT mit einem Abschreibungsvolumen der Transaktionskosten i. H. v. 27.000 € belastet.

Der Kursverlauf der Anleihe am Entry Standard der Frankfurter Börse gibt nach Ansicht des Vorstandes das Vertrauen des Marktes in das Potenzial von paragon wieder.

Anleiheentwicklung



paragon AG Anleihe



Ertragslage

Gemäß der Prognose im Halbjahresbericht 2013 erzielte paragon bedingt durch die Werksferien der Fahrzeughersteller im dritten Quartal geringere Umsätze als im zweiten Quartal (- 2,6 Mio. €). Außerdem erhöhte sich die Materialquote im Vergleich zum Vorquartal 2013 um 7,7%, da ein höherer Anteil an Werkzeugrechnungen aufgrund von zahlreichen anstehenden Produktanläufen fakturiert wurde. Die EBIT-Marge erreichte somit einen Wert von 6,9%, nach 8,3% zum 30. Juni 2013. Auch bei der EBITDA-Marge spiegelte sich der beschriebene Effekt wieder. Sie lag zum 30. September 2013 bei 13,2%, während nach dem zweiten Quartal ein Wert von 14,3% ausgewiesen wurde.

Diese – nach Ansicht des Vorstands – nur vorübergehend zurückgehenden Ergebniszahlen entsprechen im Wesentlichen den internen Planungen. Sowohl vom Umsatz als vom EBIT her wird vom Unternehmen ein starkes viertes Quartal 2013 erwartet. Im vierten Quartal steht auch die Abrechnung von in 2013 entstandenen Entwicklungskosten an Kunden an, sodass die Jahresprognose des Vorstands aus heutiger Sicht bestätigt werden kann.

Das im Halbjahresbericht erwähnte Kostenreduzierungsprogramm im Einkaufsbereich trieb paragon auch im dritten Quartal erfolgreich weiter voran. Die um die Werkzeugkosten bereinigte Materialquote betrug im Berichtszeitraum 47,3% (Vorjahr: 48,1%). Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum reduzierten sich die absoluten Aufwendungen in diesem Bereich von 28,1 Mio. € in 2012 auf 27,2 Mio. € in 2013.

Mit hoch qualifizierten Mitarbeitern sorgt paragon dafür, den Kunden innovative Produkte mit Alleinstellungsmerkmalen anbieten zu können. Der Personalaufwand blieb trotz leicht gesunkener Kopffzahlen nahezu konstant bei 14,5 Mio. € (Vorjahr: 14,3 Mio. €). Die Personalquote stieg im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von 26,1% auf 27,7% an.

Insgesamt erzielte das Unternehmen in den ersten neun Monaten des Jahres 2013 ein EBIT von 3,6 Mio. € (Vorjahr: 7,3 Mio. €) und ein EBITDA von 6,9 Mio. € (Vorjahr: 10,3 Mio. €).

Die Finanzierungsaufwendungen im dritten Quartal 2013 stiegen gegenüber dem zweiten Quartal 2013 um 0,4 Mio. € auf 0,9 Mio. €. Ursächlich hierfür ist die erfolgreiche Begebung einer Anleihe zum 2. Juli 2013, die eine Zinslast von 0,2 Mio. € pro Quartal nach sich zieht.

Zum 30. September 2013 verbuchte die paragon AG einen Jahresüberschuss nach IFRS in Höhe von 1,8 Mio. € (Vorjahr: 4,7 Mio. €). Daraus ergibt sich ein Ergebnis je Aktie von 0,43 € (Vorjahr: 1,13 €).

Finanz- und Vermögenslage

Die Bilanzsumme zum 30. September 2013 ist gegenüber dem Vergleichsstichtag 30. September 2012 (44,2 Mio. €) auf 50,9 Mio. € gestiegen. Dies bedeutet einen relativen Anstieg um 15,1%. Der Grund des Anstiegs ist die zum Stichtag erstmalige bilanzielle Erfassung der Anleihe.

Die langfristigen Vermögenswerte stiegen um 1,1 Mio. € auf 19,2 Mio. € (Vorjahr: 18,1 Mio. €). Das kurzfristige Vermögen erhöhte sich von 26,1 Mio. € auf 31,8 Mio. €, was im Wesentlichen auf den Anstieg der flüssigen Mittel sowie der Ertragssteueransprüche zurückzuführen ist.

Die langfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten erhöhten sich auf 26,0 Mio. € (Vorjahr: 16,3 Mio. €). Die Ursache für diesen Anstieg liegt in der erstmaligen bilanziellen Erfassung der Mittelstandsanleihe i. H. v. 10 Mio. €.

Dagegen reduzierten sich die kurzfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten deutlich um 2,0 Mio. € auf 11,5 Mio. € (Vorjahr: 13,5 Mio.). Dieser Rückgang ist insbesondere auf den Abbau von sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten um 1,6 Mio. € zurückzuführen.

Die Eigenkapitalquote reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr um 6,5% auf 26,2% (Vorjahr: 32,7%). Diese Reduzierung hängt zum einen mit der Erhöhung des Gesamtkapitals (50,9 Mio. €; Vorjahr: 44,2 Mio. €) und zum anderen mit den für die Geschäftsjahre 2011 und 2012 durchgeführten Dividendenausschüttungen i. H. v. 2,5 Mio. € zusammen.

Der operative Cashflow betrug im dritten Quartal 1,3 Mio. €. Die im zweiten Quartal erreichte Trendwende im operativen Cashflow wurde somit nachhaltig unterlegt. Insgesamt erwirtschaftete paragon einen operativen Cashflow in den ersten neun Monaten des Jahres 2013 von 0,9 Mio. € (Vorjahr: 4,5 Mio. €).

Forschung & Entwicklung

In allen Geschäftsbereichen (GB) setzte paragon die zukunftsorientierten Aktivitäten im Bereich Forschung & Entwicklung im dritten Quartal 2013 mit hoher Dynamik fort. Dabei geht es dem Unternehmen stets um die Besetzung attraktiver Nischen sowie um die Entwicklung von Produkten mit Alleinstellungsmerkmalen, mit denen sich paragon vom Wettbewerb abgrenzen kann. Im dritten Quartal 2013 standen u. a. folgende Aspekte im Zentrum der Entwicklungsarbeiten: die seriennahe Weiterentwicklung des Luftverbesserungssystems AQI® (GB Sensoren), ein neuartiger Schrittmotor mit standardisierter Schnittstelle zur Integration in hochwertige Bedien- und Anzeigeelemente (GB Cockpit), eigene leistungsstarke Algorithmen für eine optimierte Sprachverarbeitung (GB Akustik), der Ausbau des Batteriesystem-Baukastens zur Integration weiterer Zelltypen (GB Elektromobilität) sowie die Optimierung der Aerodynamik eines Gesamtfahrzeugs durch die aktive Steuerung von beweglichen Systemen (GB Karosserie-Kinematik). Insgesamt investierte paragon vom 1. Januar bis zum 30. September 2013 in die Forschung & Entwicklung 4,9 Mio. € (Vorjahr: 4,8 Mio. €)

Mitarbeiter

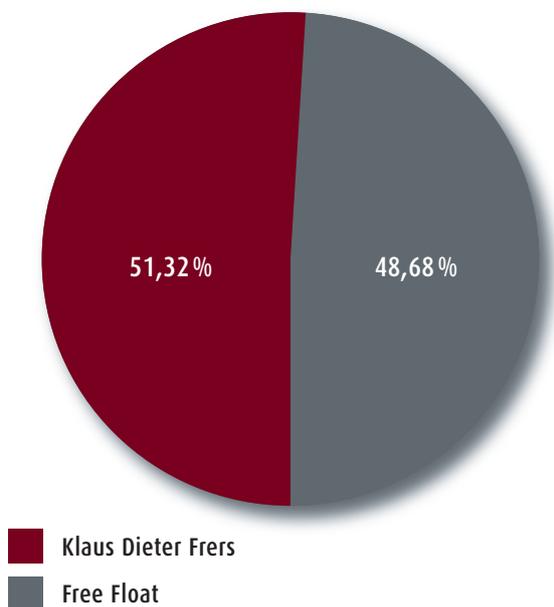
Am 30. September 2013 beschäftigte die paragon AG 388 Mitarbeiter und 50 Leiharbeiter in Deutschland. Die Gesamtzahl der Beschäftigten ist im Vergleich zum Vorjahresstichtag (30. September 2012: 382 Mitarbeiter und 48 Leiharbeiter) nahezu konstant geblieben. Der Ausbau am Stammsitz in Delbrück um 20 auf 94 Mitarbeiter ist durch leichte Rückgänge an den anderen Standorten nahezu ausgeglichen worden. Im Vergleich zum Vorquartal (30. Juni 2013: 377 Mitarbeiter und 46 Leiharbeiter) hat sich die Anzahl der Beschäftigten ebenfalls kaum verändert. Auf die einzelnen Standorte entfielen zum 30. September 2013 folgende Zahlen (Mitarbeiter/Leiharbeiter): Delbrück (94/1), Suhl (209/45), Nürnberg (32/3) und St. Georgen (53/1).

Investor Relations

Im dritten Quartal des Jahres 2013 hat der Deutsche Aktien Index (DAX) die Marke von 8.000 Punkten, die in den Mona-

ISIN:	DE 000 555 8696
WKN:	555869
Börsenkürzel:	PGN
Marktsegment:	Prime Standard
Sektor:	Technology
Börsenplatz:	Frankfurt/Main (Xetra)
Anzahl Aktien:	4.114.788
Aktienkurs am 30. September 2013:	8,35 Euro
Marktkapitalisierung am 30. September 2013:	34,4 Mio. Euro

ten April bis Juni nicht dauerhaft übersprungen werden konnte, geknackt. Mit 7.984 Punkten war der Leitindex der deutschen Börse am 1. Juli in den Berichtszeitraum gestartet. Bereits am 9. Juli legte der DAX auf 8.058 Punkte zu und konnte im weiteren Verlauf trotz einiger Rückschläge eine kontinuierliche Aufwärtsentwicklung verzeichnen. Am 30. September schloss der Index mit 8.594 Punkten und übertraf damit seinen Höchststand aus dem ersten Halbjahr (8.531 Punkte am 22. Mai).



Die paragon-Aktie konnte mit diesem positiven Trend nicht Schritt halten. Das Papier notierte zu Beginn des Berichtsquartals bei 9,00 (1. Juli), verlor auf 8,47 Euro (31. Juli) und legte dann auf 8,94 Euro (20. und 27. August) wieder zu. Bis zum Quartalsende sank der Kurs allerdings auf 8,35 Euro (30. September).

Risikobericht

Die unterschiedliche Entwicklung der weltweiten Automobilmärkte mit einem Rückgang in Westeuropa sowie starkem Wachstum in China und den USA bringt für paragon neue Aufgaben mit sich. Die Hauptkunden des Unternehmens – die deutschen Premiumhersteller – sind in diesen dominierenden Märkten bereits gut aufgestellt. paragon treibt die Internationalisierung mit weiteren Aktivitäten im Ausland engagiert voran. Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung sind keine Risiken erkennbar, die das Unternehmen in seiner Substanz gefährden.

Ausblick

Nachdem die weltwirtschaftliche Dynamik in den Sommermonaten etwas zugenommen hatte, erwartet das Institut für Weltwirtschaft (ifw), Kiel, für das Gesamtjahr 2013 nunmehr einen Zuwachs der Weltproduktion um 3,1%. Dabei sehen die Konjunktexperten durchaus eine zweigeteilte Entwicklung: Während sich die fortgeschrittenen Volkswirtschaften im Aufwind befinden, bleiben die Aussichten für die Schwellenländer eher gedämpft.

Der konjunkturelle Erholungsprozess in Deutschland dürfte sich bis zum Jahresende fortsetzen und in 2014 sowohl an Breite als auch an Tempo gewinnen. Somit prognostiziert das ifw einen weiteren Anstieg beim Zuwachs des Bruttoinlandsprodukts von 0,5% (2013) auf 1,8% (2014). Bei weiterhin sinkenden Arbeitslosenzahlen soll sich der Preisauftrieb nach voraussichtlich 1,6% (2013) im kommenden Jahr auf 2,1% verstärken.

Als vollen Erfolg feierte der Verband der Automobilindustrie (VDA) die 65. Auflage der Internationalen Automobil Ausstellung (IAA), die im September 2013 in Frankfurt/Main stattfand. Mit 1.098 Ausstellern aus 35 Ländern, einem Auslandsanteil bei den Herstellern von 42% und 159 Weltpremierer habe die IAA Pkw ihre Position als internationale Leitmesse der Mobilität gefestigt.

Mit Blick auf die Branchendaten im dritten Quartal 2013 machte der VDA deutlich, dass sich der deutsche Markt erwartungsgemäß stabilisiert. Der westeuropäische Pkw-Markt überraschte im September mit einem Zuwachs von

5,4%. Die Dynamik auf den globalen Pkw-Märkten wird hingegen weiterhin von den USA und China dominiert. Weil die deutschen Hersteller in diesen Ländern gut aufgestellt sind, können sie die Rückgänge im eigenen Land (30. September 2013: - 1% zum Vorjahr) und in Westeuropa (30. September 2013: - 4% zum Vorjahr) weitgehend kompensieren.

Die bisherige Entwicklung der paragon AG im Jahr 2013 bestätigt die Prognosen des Vorstands. Nach einem verhaltenen Start folgte ein zufriedenstellendes zweites Quartal; zudem lassen die gut gefüllten Auftragsbücher einen positiven Blick in die Zukunft zu. Der Vorstand geht aufgrund der gegenwärtigen Auftragslage wie bisher von einer Umsatzsteigerung im Vergleich zum Vorjahr von ca. 5% und einer stabilen EBIT-Marge in Höhe von ca. 11% aus.

In den einzelnen Geschäftsbereichen hat paragon beste Perspektiven. Der Geschäftsbereich Sensoren mit dem Schwerpunkt Luftqualität dürfte mittelfristig von einer aktuellen Untersuchung der Internationalen Agentur für Krebsforschung (IARC) der Weltgesundheitsorganisation (WHO) profitieren, die Luftverschmutzung zum ersten Mal als Auslöser für Krebserkrankungen klassifiziert hat. Verpestete Luft verursache Lungenkrebs und erhöhe das Risiko für Blasenkrebs. Feinstaub ist als wichtiger Bestandteil der Luftverschmutzung als krebserregend eingestuft worden; kleinste Partikel können sich tief in der Lunge festsetzen. Die Experten bewerten nach der Auswertung von mehr als 1.000 wissenschaftlichen Untersuchungen die Luftverschmutzung schlimmer als das Passivrauchen.

Bereits seit 1994 liefert paragon der Automobilindustrie innovative Systeme, die die Passagiere vor gasförmigen Substanzen und Feinstaub in der Luft schützen. Bei der Luftqualität im Fahrzeuginnenraum ist paragon eindeutig Weltmarktführer und wird durch die Erkenntnisse der WHO überproportional partizipieren. Es wird erwartet, dass nunmehr weltweit Fahrzeughersteller verstärkt Systeme nachfragen, die die Luftqualität für die Insassen verbessern. Insbesondere in Asien rechnet sich paragon erhebliche Chancen am Markt aus. Zudem arbeitet das Unternehmen zusammen mit Fahrzeugherstellern an weiteren neuen Produkten, die den Schutz der Passagiere erheblich erweitern werden und bereits 2015 auf den Markt kommen. Als Vorstufe werden weitere paragon-Kunden das Luftverbesserungssystem AQI®

einsetzen, das die Innenraumluft aufbereitet. Die Entwicklungsarbeiten zum Thema Beduftung führten zu einem Prototyp, der nunmehr potenziellen Kunden vorgestellt wird.

Die weitere Internationalisierung der geschäftlichen Aktivitäten treibt paragon intensiv voran. Das Vertriebsbüro in China wird zum 1. Dezember 2013 um einen Applikationsingenieur erweitert. Es laufen bereits konkrete Gespräche, um in China zusammen mit Partnern eine Produktion aufzubauen. Derzeit plant paragon aus Kostengründen keinen Aufbau eines eigenen Werks.

Durch neue Aufträge aus der Automobilindustrie wird eine lokale Produktion ab dem Jahr 2015 in Mexiko erforderlich. Diese Fertigung soll zusammen mit einem deutschen Partner, der bereits vor Ort produziert, realisiert werden.

In Erwartung höchst attraktiver Aufträge für Batteriepacks aus den USA untersucht paragon zudem die Möglichkeiten, in Texas ein eigenes Werk zu errichten, das im Verbund mit den deutschen Werken und der zukünftigen Produktion in Mexiko arbeitet. Der Vorstand geht davon aus, dass das neue US-Werk im Verlauf des ersten Halbjahres 2014 betriebsbereit sein kann.

Im Hinblick auf Akquisitionen hat paragon laufende Prozesse vorangetrieben sowie zahlreiche neue potenzielle Übernahmekandidaten zusammen mit einer Unternehmensberatung identifiziert und näher untersucht. In jedem Fall geht es dabei um eine Erweiterung bestehender Geschäftsbereiche und nicht um neue Produktlinien. Nach intensiven Verhandlungen wurde ein Projekt aufgrund überhöhter Kaufpreisforderungen beendet. In einem anderen Fall sind die Gespräche positiv weitergegangen; ein Abschluss wird für möglich erachtet. Bei einem weiteren Fall verzögern sich die Gespräche aufgrund interner Projekte beim Verkäufer; zum Frühjahr 2014 hin besteht aber weiterhin die Möglichkeit der Übernahme. Die Pipeline von weiteren M&A-Projekten füllt sich. Der Vorstand ist zuversichtlich, dass paragon den Unternehmenswert im nächsten halben Jahr deutlich steigern kann.

Konzernbilanz der paragon AG, Delbrück, zum 30. September 2013

in TEUR	30.09.2013	30.09.2012
Aktiva		
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	5.812	4.211
Sachanlagen	13.205	13.285
Finanzanlagen	0	400
Sonstige Vermögenswerte	128	161
Latente Steuern	0	48
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	19.145	18.105
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	7.750	7.392
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.851	3.078
Ertragsteueransprüche	1.271	196
Sonstige Vermögenswerte	1.410	1.330
Flüssige Mittel	17.487	14.143
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	31.769	26.139
Summe Aktiva	50.914	44.244

in TEUR	30.09.2013	30.09.2012
Passiva		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	4.115	5.143
Kapitalrücklage	2.450	2.450
Neubewertungsrücklage	- 803	- 426
Gewinn- / Verlustvortrag	5.826	2.631
Konzernjahresüberschuss	1.757	4.670
Währungsdifferenzen	- 1	0
Summe Eigenkapital	13.344	14.468
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	107	103
Langfristige Darlehen	11.409	11.817
Langfristige Anleihen	9.558	0
Sonderposten für Zuwendungen	1.644	2.239
Latente Steuern	481	0
Rückstellungen für Pensionen	2.833	2.114
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten, gesamt	26.032	16.273
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		
Kurzfristiger Anteil der Leasingverbindlichkeiten	204	196
Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil der langfristigen Darlehen	2.155	1.635
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.547	3.654
Sonstige Rückstellungen	203	320
Ertragsteuerschulden	0	679
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	5.429	7.019
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten, gesamt	11.538	13.503
Summe Passiva	50.914	44.244

Konzerngesamtergebnisrechnung der paragon AG, Delbrück,
für die Zeit vom 1. Januar bis 30. September 2013

in TEUR			Q3 2013	
	01.01. – 30.09.2013	01.01. – 30.09.2012	01.07. – 30.09.2013	01.07. – 30.09.2012
Umsatzerlöse	52.214	54.486	16.558	16.851
Sonstige betriebliche Erträge	804	1.355	275	419
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	817	532	1.199	221
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.286	1.665	361	643
Gesamtleistung	55.121	58.038	18.393	18.134
Materialaufwand	- 27.177	- 28.068	- 9.263	- 8.674
Rohhertrag	27.944	29.970	9.130	9.460
Personalaufwand	- 14.488	- 14.246	- 4.910	- 4.652
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	- 3.102	- 2.875	- 1.048	- 1.006
Wertminderung auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	- 142	- 70	- 55	351
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 6.586	- 5.448	- 2.435	- 1.774
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	3.626	7.331	682	2.379
Finanzerträge	29	25	5	6
Finanzierungsaufwendungen	- 925	- 771	- 426	- 244
Finanzergebnis	- 896	- 746	- 421	- 238
Ergebnis vor Steuern (EBT)	2.730	6.585	261	2.141
Ertragsteuern	- 973	- 1.915	- 259	- 1.112
Konzernjahresüberschuss	1.757	4.670	2	1.029
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	0,43	1,13	0,00	0,25
Ergebnis je Aktie (verwässert)	0,43	1,13	0,00	0,25
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	4.114.788	4.114.788	4.114.788	4.114.788
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)	4.114.788	4.114.788	4.114.788	4.114.788

Konzernkapitalflussrechnung der paragon AG, Delbrück, nach IFRS

in TEUR	01.01. – 30.09.2013		01.01. – 30.09.2012	
Ergebnis vor Ertragsteuern	2.730		6.585	
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	3.102		2.875	
Finanzergebnis	896		747	
Gewinn (-), Verlust (+) aus Anlagenabgang des Sach- und Finanzanlagevermögens	2		0	
Zunahme (+), Abnahme (-) der anderen Rückstellungen und Pensionsrückstellungen	9		- 457	
Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Zuwendungen	- 446		- 470	
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	0		2	
Zunahme (-), Abnahme (+) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, anderen Forderungen und sonstigen Aktiva	- 1.758		- 2.860	
Abwertung immaterieller Vermögenswerte	142		70	
Zunahme (-), Abnahme (+) der Vorräte	- 437		- 660	
Zunahme (+), Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und anderen Passiva	- 665		1.195	
Gezahlte Zinsen	- 925		- 770	
Gezahlte Ertragsteuern	- 1.729		- 1.750	
Cash-flow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit		921		4.507
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0		32	
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	- 1.792		- 2.147	
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	- 2.071		- 1.772	
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0		- 400	
Erhaltene Zinsen	29		23	
Cash-flow aus Investitionstätigkeit		- 3.834		- 4.264
Ausschüttung an Anteilseigner	- 1.440		0	
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	- 1.159		- 2.141	
Gezahlte Beträge Insolvenzquote	- 903		0	
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	629		874	
Auszahlungen für die Tilgung von Verbindlichkeiten aus finance lease	- 159		- 163	
Nettozufluss aus der Aufnahme von Anleihen	9.349		0	
Cash-flow aus Finanzierungstätigkeit		6.317		- 1.430
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	3.404		- 1.187	
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	14.083		15.330	
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	17.487		14.143	

Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung der paragon AG, Delbrück

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Neubewertungsrücklage	Rücklage aus der Währungsumrechnung	BILANZGEWINN		Gesamt
					Gewinnvortrag	Jahresüberschuss	
1. Januar 2012	4.115	3.478	- 426	0	2.631	0	9.798
Jahresüberschuss	0	0	0	0	0	4.670	4.670
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtergebnis	0	0	0	0	0	4.670	4.670
Entnahme aus der Kapitalrücklage	1.028	- 1.028	0	0	0	0	0
30. September 2012	5.143	2.450	- 426	0	2.631	4.670	14.468
in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Neubewertungsrücklage	Rücklage aus der Währungsumrechnung	Gewinnvortrag	Jahresüberschuss	Gesamt
1. Januar 2013	4.115	2.450	- 803	0	7.266	0	13.028
Konzernjahresüberschuss	0	0	0	0	0	1.757	1.757
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	- 1	0	0	- 1
Gesamtergebnis	0	0	0	- 1	0	1.757	1.756
Ausschüttung	0	0	0	0	- 1.440	0	- 1.440
30. September 2013	4.115	2.450	- 803	- 1	5.826	1.757	13.344

Der 9-Monatsbericht ist nach den einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt, die auch im Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2012 bis zum 31. Dezember 2012 verwendet wurden. Es gelten die am Bilanzstichtag gültigen Standards des International Accounting Standards Board (IASB) sowie die Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC). Form und Inhalt des Zwischenberichts entsprechen den Berichtspflichten der Deutschen Börse. Der 9-Monatsbericht stellt eine Aktualisierung des Geschäftsberichts dar. Sein Augenmerk liegt auf dem aktuellen Berichtszeitraum und sollte in Verbindung mit dem Geschäftsbericht und den dort enthaltenen Zusatzinformationen über das Unternehmen gelesen werden.

Im dritten Quartal wurde erstmalig die KarTec GmbH sowie die paragon Automotive Technology (Shanghai) Co.,Ltd. konsolidiert. Demnach stellt die paragon AG zum 30. September 2013 wieder einen Konzernabschluss auf.

Über die individuelle Risikosituation der paragon AG wurde im Chancen- und Risikobericht des Geschäftsberichts zum Geschäftsjahr vom 1. Januar 2012 bis zum 31. Dezember 2012 ausführlich berichtet. Die dort enthaltenen Aussagen im Hinblick das Gesamtrisiko haben unverändert Gültigkeit.

